

Finanzbericht 2018

1 Konzernrechnung der Orell Füssli Gruppe

1.1 Konsolidierte Erfolgsrechnung

<i>in CHF 1000</i>	Erläuterungen	2018	2017
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	4.1/4.3/4.4	264 867	288 502
Sonstige Betriebserlöse	4.4	3 930	4 599
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate, aktivierte Eigenleistungen	4.4	5 540	-2 071
Betriebsleistung	4.4	274 337	291 030
Waren- und Materialaufwand		-106 648	-119 792
Fremdleistungen		-10 781	-10 065
Personalaufwand	4.5 / 4.6	-82 198	-83 189
Sonstiger Betriebsaufwand	4.7	-48 165	-49 478
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen	4.17	-13 677	-15 086
Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen	4.18	-878	-777
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	4.1	11 990	12 643
Finanzertrag		1 341	1 764
Finanzaufwand		-2 014	-1 022
Finanzergebnis	4.8	-673	742
Ordentliches Ergebnis		11 317	13 385
Ausserordentliches Ergebnis	4.9	-54 035	-
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		-42 718	13 385
Ertragsteuern	4.10	-4 447	-6 989
Jahresergebnis		-47 165	6 396
davon den Aktionären der Orell Füssli Holding AG anzurechnen		-50 067	4 771
davon den Minderheitsanteilen anzurechnen		2 902	1 625
<i>in CHF</i>	Erläuterungen	2018	2017
Ergebnis pro Aktie	4.11	-25.56	2.44
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	4.11	-25.56	2.43

Die Angaben von Seite 14 bis 36 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

1.2 Konsolidierte Bilanz

<i>in CHF 1000</i>	Erläuterungen	31.12.2018	31.12.2017
Aktiven			
Flüssige Mittel	4.12	99 994	85 961
Wertschriften	4.13	–	358
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.14	22 573	19 843
Sonstige Forderungen	4.15	17 518	11 329
Warenvorräte	4.16	21 089	32 250
Laufende Ertragsteuerforderungen		291	1 530
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3 368	3 032
Total Umlaufvermögen		164 833	154 303
Sachanlagevermögen	4.17 / 4.19	49 114	64 560
Immaterielles Anlagevermögen	4.18	2 391	2 199
Finanzanlagen	4.20	2 535	2 535
Latente Ertragsteuerforderungen	4.26	16	5
Sonstiges finanzielles Anlagevermögen	4.21	4 567	5 869
Total Anlagevermögen		58 623	75 168
Total Aktiven		223 456	229 471
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7 261	9 282
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.22	42 030	36 346
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		4 224	4 423
Passive Rechnungsabgrenzungen	4.23	11 369	16 171
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.24	–	1 170
Kurzfristige Rückstellungen	4.25	4 306	1 025
Total kurzfristiges Fremdkapital		69 190	68 417
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.24	1 635	2 455
Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge		99	316
Langfristige Rückstellungen	4.25	2 703	305
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	4.26	1 326	1 780
Total langfristiges Fremdkapital		5 763	4 856
Aktienkapital		1 960	1 960
Kapitalreserve		4 176	4 212
Eigene Aktien	4.27	– 162	– 124
Gewinnreserve		139 575	155 226
Währungsumrechnungsdifferenzen		– 3 955	– 15 842
Total Eigenkapital vor Minderheiten		141 594	145 432
Minderheitsanteile		6 909	10 766
Total Eigenkapital		148 503	156 198
Total Passiven		223 456	229 471

Die Angaben von Seite 14 bis 36 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

1.3 Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF 1000	Erläuterungen	2018	2017
Jahresergebnis		- 47 165	6 396
Veränderung Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme		- 36	- 38
Abschreibungen	4.17 / 4.18	14 237	14 930
Wertbeeinträchtigungen im Anlagevermögen	4.17 / 4.18	318	933
Nicht liquiditätswirksames Ergebnis aus Teilverkauf der Atlantic Zeiser Gruppe		52 981	-
Sonstige nicht liquiditätswirksame Positionen		1 313	- 1 546
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		- 11 996	6 332
Veränderung Waren und Vorräte		9	6 238
Veränderung sonstige Forderungen		- 6 978	10 024
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		- 66	- 9 413
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten		9 335	3 163
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen		- 343	- 30
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		- 294	36
Veränderung diverser Rückstellungen und latenter Steuern		5 176	2 373
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		16 491	39 398
Investitionen in Sachanlagevermögen	4.17	- 9 029	- 8 246
Veräusserung von Sachanlagevermögen		20	323
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	4.18	- 921	- 1 187
Veräusserung von Teilen der Atlantic Zeiser Gruppe	4.9	18 715	-
Investitionen in übrige Finanzanlagen		-	- 2 150
Investitionen in sonstiges Anlagevermögen		- 3	- 56
Veräusserung von sonstigem Anlagevermögen		235	9
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		9 017	- 11 307
Finanzierung durch verzinsliches Fremdkapital		-	47
Rückzahlung von verzinslichem Fremdkapital		- 1 155	-
Kauf eigene Aktien	4.27	- 38	- 125
Auszahlung Kapitalherabsetzung (Orell Füssli Buchhandlungs AG, Minderheitsanteil)		-	- 2 401
Dividenden an Minderheiten (Orell Füssli Buchhandlungs AG, Tritron GmbH)		- 1 591	- 2 679
Ausbezahlte Dividenden	4.29	- 7 835	- 7 836
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 10 619	- 12 994
Währungsumrechnungsdifferenzen		- 856	907
Veränderung flüssige Mittel		14 033	16 004
Flüssige Mittel am 1. Januar		85 961	69 957
Flüssige Mittel am 31. Dezember		99 994	85 961

Die Angaben von Seite 14 bis 36 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

1.4 Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

in CHF 1000

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserve und Jahresgewinn	Verrechneter Goodwill	Währungsumrechnungsdifferenzen	Eigenkapital vor Minderheiten	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 1. Januar 2017	1 960	4 250	- 56	228 474	-70 183	- 17 903	146 542	13 814	160 356
Dividendenzahlung	-	-	-	- 7 836	-	-	- 7 836	- 2 679	- 10 515
Kapitalherabsetzung	-	-	-	-	-	-	-	- 2 401	- 2 401
Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme	-	- 38	- 68	-	-	-	- 106	-	- 106
Differenzen aus Währungsumrechnungen	-	-	-	-	-	2 061	2 061	407	2 468
Jahresergebnis	-	-	-	4 771	-	-	4 771	1 625	6 396
Total Eigenkapital per 31. Dezember 2017	1 960	4 212	- 124	225 409	-70 183	- 15 842	145 432	10 766	156 198
Eigenkapital per 1. Januar 2018	1 960	4 212	- 124	225 409	-70 183	- 15 842	145 432	10 766	156 198
Verkauf Tritron GmbH und Tritron USA Inc.	-	-	-	-	-	-	-	- 5 169	- 5 169
Dividendenzahlung	-	-	-	- 7 835	-	-	- 7 835	- 1 591	- 9 426
Ausbuchung Goodwill aus dem Eigenkapital	-	-	-	-	42 251	-	42 251	-	42 251
Ausbuchung Währungsdifferenzen aus dem Eigenkapital	-	-	-	-	-	12 255	12 255	-	12 255
Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme	-	- 36	- 38	-	-	-	- 74	-	- 74
Differenzen aus Währungsumrechnungen	-	-	-	-	-	- 368	- 368	1	- 367
Jahresergebnis	-	-	-	- 50 067	-	-	- 50 067	2 902	- 47 165
Total Eigenkapital per 31. Dezember 2018	1 960	4 176	- 162	167 507	-27 932	- 3 955	141 594	6 909	148 503

Das Aktienkapital per 31. Dezember 2018 wie auch per 31. Dezember 2017 setzt sich aus 1 960 000 voll eingezahlten Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.00 zusammen.

Der Betrag der nicht ausschüttbaren Reserven beträgt kumuliert TCHF 13 743 (2017: TCHF 13 743).

Die Positionen Goodwill und Währungsumrechnungsdifferenzen wurden im Falle vom Teilverkauf Industrielle Systeme und durch Wandlung von Gruppendarlehen mit Eigenkapitalcharakter teilweise über die konsolidierte Erfolgsrechnung gemäss Ziff. 17 Swiss GAAP FER 30 abgeschrieben. Diese Buchungen lassen das konsolidierte Eigenkapital als Ganzes unverändert, da die Wertberichtigung einerseits zu einer Erhöhung des konsolidierten Eigenkapitals führt, der damit verbundene Verlust dann wieder zu einer gleich hohen Abnahme (sog. «Recycling von Goodwill und Währungsdifferenzen»).

Von der Summe von Goodwill und Währungsumrechnungsdifferenzen entfallen TCHF 30 373 (2017: TCHF 84 511) auf das Segment Industrielle Systeme.

Die Angaben von Seite 14 bis 36 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

2 Bilanzierungsrichtlinien

2.1 Rechnungslegung

Die Erstellung der konsolidierten Rechnung erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien von Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung). Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglementes der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten.

Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

2.2 Konsolidierung

Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind alle Unternehmen im In- und Ausland, die durch die Orell Füssli Holding AG direkt oder indirekt durch mindestens 50% der Stimmrechte oder durch anderweitigen massgeblichen Einfluss auf die Geschäftsführung und -politik kontrolliert werden.

Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, an dem die Kontrolle direkt oder indirekt auf die Orell Füssli Holding AG übergeht. Sie werden zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle endet. Im Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle werden alle identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaft zum Fair Value bewertet. Die positive Differenz zwischen dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der Tochtergesellschaft wird als Goodwill definiert und über das Eigenkapital verrechnet.

Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden bei der Erstellung der Konzernrechnung eliminiert.

Beteiligungen an Joint Ventures

Joint Ventures unter gemeinsamer Führung, aber ohne Beherrschung durch eine Partei werden quotenkonsolidiert.

Durch das Zusammenlegen der Buchhandelsaktivitäten der Thalia Bücher AG und der Orell Füssli Buchhandlungs AG per 1. Oktober 2013 entstand die Orell Füssli Thalia AG. Beide Muttergesellschaften halten je 50%. Auch der Verwaltungsrat ist mit je 2 Vertretern der Muttergesellschaften besetzt. Von allen Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen fliessen je 50% in die konsolidierte Jahresrechnung der Orell Füssli Gruppe ein. An der Orell Füssli Buchhandlungs AG hält die Orell Füssli Holding AG 51% und die Hugendubel Holding AG 49%.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, auf welche die Orell Füssli Holding AG einen bedeutenden Einfluss ausüben kann, werden nach der Equity-Methode in die Konzernrechnung mit einbezogen. Der Einfluss gilt in der Regel als massgeblich, wenn die Orell Füssli Holding AG direkt oder indirekt zwischen 20% und 50% der Stimmrechte besitzt oder anderweitig bedeutenden Einfluss auf die Geschäftsführung und -politik nehmen kann.

Bei der Equity-Methode werden Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften bei Erwerb zu Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten beinhalten einen möglichen Goodwill. In der Folge wird der Buchwert entsprechend der Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals der Orell Füssli Holding AG an der assoziierten Gesellschaft angepasst.

Übrige Beteiligungen

Beteiligungen unter 20% Stimmrechte werden zu Anschaffungskosten oder, falls dieser tiefer ist, zum Marktwert bilanziert.

2.3 Währungsumrechnung

Die im Abschluss der Konzerngesellschaften enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds entspricht, in dem die Gesellschaft operiert (funktionale Währung). Transaktionen in fremder Währung werden zu den jeweiligen Tageskursen in die funktionale Währung umgerechnet.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Für die Erstellung der Konzernrechnung werden Aktiven und Passiven der ausländischen Konzerngesellschaften zum Bilanzstichtageskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden zum Jahresdurchschnittskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen sowie Fremdwährungsergebnisse auf langfristigen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im Eigenkapital verbucht. Bei Veräusserung einer ausländischen Tochtergesellschaft werden die zugehörigen kumulierten Fremdwährungsdifferenzen in die Erfolgsrechnung ausgebucht und als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

Für die Erstellung der Konzernrechnung der Geschäftsjahre 2018 und 2017 hat die Orell Füssli Gruppe folgende Jahresend- und Jahresdurchschnittskurse verwendet:

ANGEWANDTE WECHSELKURSE

	Stichtageskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2018	31.12.2017	2018	2017
EUR zum Kurs CHF von	1.1265	1.1696	1.1549	1.1116
USD zum Kurs CHF von	0.9842	0.9763	0.9780	0.9849
GBP zum Kurs CHF von	1.2536	1.3174	1.3056	1.2684

2.4 Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und Bewertung

Die Erstellung der Jahresrechnung verlangt vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben.

2.5 Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist eine Gruppe von Vermögenswerten und betrieblichen Aktivitäten, welche Produkte oder Dienstleistungen bereitstellt, die bezüglich ihrer Chancen und Risiken unterschiedlich von denen anderer Geschäftsbereiche sind.

Die Orell Füssli Gruppe weist ihre wesentlichen Aktivitäten den drei Segmenten Industrielle Systeme, Sicherheitsdruck und Buchhandel zu. Übrige und nicht zugeordnete Geschäftsaktivitäten beziehen sich auf das Verlagsgeschäft sowie auf Dienstleistungen im Infrastrukturbereich, die keine wesentliche Grössenordnung aufweisen. Informationen über Produkte und Dienstleistungen der einzelnen Segmente erfolgen in der Erläuterung zur Konzernrechnung unter Kapitel 4.1.

2.6 Realisierung von Erträgen

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen aus dem Verkauf von Handelswaren, hergestellten Produkten und Druckerezeugnissen werden nach der Lieferung abzüglich Mehrwertsteuer und Rabatte als Ertrag erfasst.

Erträge aus Fertigungsaufträgen (siehe Punkt 2.13) werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) bestimmt, um den Anteil am Gesamtumsatz für die Berichtsperiode zu erfassen.

Erträge für Dienstleistungen und vermietete Objekte, die über einen gewissen Zeitraum erbracht und den Kunden periodisch in Rechnung gestellt werden, werden über den Zeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht oder das Nutzungsrecht ausgeübt wird. Vereinnahmte Erträge aus der Abwicklung von transaktionsbezogenen Dienstleistungen werden im Zeitpunkt erfasst, in dem die Dienstleistung vollständig erbracht wurde.

Dividendenerträge werden in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem das Recht auf Zahlung entsteht.

2.7 Wertminderung

Bestandteile des Anlagevermögens werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen einzelne Vermögenswerte von einer Wertminderung betroffen sein könnten. Liegen solche Anzeichen vor, so wird der erzielbare Wert ermittelt. Eine Wertminderung resultiert, wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Der erzielbare Wert ist der höhere Betrag aus dem Marktwert abzüglich Verkaufskosten und dem Barwert des erwarteten zukünftigen Nutzens. Die Wertminderung wird in der Erfolgsrechnung erfasst. Für den Werthaltigkeitstest werden die Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Zahlungsströme separat identifiziert werden können.

2.8 Ausserordentliche Ergebnisse

In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 3/22 werden Aufwendungen und Erträge, welche äusserst selten sind und welche unvorhersehbar sind (z.B. im Zusammenhang mit externen Transaktionen) und welche für die Gesamtergebnisse wesentlich sind als «Ausserordentliches Ergebnis» verbucht.

2.9 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern werden auf der Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand in der Berichtsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Steuereffekte aus steuerlich verrechenbaren Verlusten werden dann als latente Ertragsteuerforderungen aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass in Zukunft steuerbare Gewinne anfallen, die gegen die betreffenden Verluste verrechnet werden können.

Latente Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen werden für temporäre Unterschiede zwischen den in der Bilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren entsprechenden Steuerwerten erfasst, sofern sie in künftigen Perioden zu steuerlichen Aufwendungen respektive Erträgen führen. Für latente Ertragsteuerforderungen gilt ferner, dass genügend steuerbare Gewinne absehbar sein müssen, gegen die diese Forderungen verrechnet werden dürfen.

Die Berechnung von latenten Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen basiert auf den voraussichtlichen Steuersätzen, die in der Berichtsperiode gelten, in der die Ertragsteuerforderung realisiert oder die Ertragsteuerverpflichtung beglichen wird.

Laufende Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten werden dann miteinander verrechnet, wenn sie sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen, dieselbe Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Verrechnung besteht. Unter diesen Bedingungen können latente Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen miteinander verrechnet werden.

2.10 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Kassabestände, Bank- und Postguthaben sowie kurzfristige Festgelder mit Laufzeiten von ursprünglich bis zu drei Monaten.

2.11 Wertschriften und Derivative

Die erstmalige Bewertung von Wertschriften erfolgt zu Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Alle Käufe und Verkäufe werden zum Tageskurs verbucht. In der Folge werden Wertschriften mit erfolgswirksamer Anpassung zum Marktwert im Umlaufvermögen bilanziert.

Derivate Finanzinstrumente zur Absicherung von Grundgeschäften mit zukünftigem Geldfluss werden dort, wo sich ein Grundgeschäft bereits in der Bilanz auswirkt, zu aktuellen Werten bilanziert, ansonsten werden sie im Anhang ausgewiesen. Die Orell Füssli Gruppe erwirbt oder verkauft keine derivativen Finanzinstrumente ohne Grundgeschäft.

2.12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet. Die Bewertung zweifelhafter Forderungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigungen oder aufgrund der zu erwartenden Verluste, die auf Erfahrungswerten basieren.

Der Verlust aus einer Anpassung der Wertberichtigung auf Forderungen wird erfolgswirksam im Betriebsaufwand erfasst, während sich eine allfällige Wertaufholung in derselben Position als aufwandmindernd auswirkt.

2.13 Fertigungsaufträge PoC

Fertigungsaufträge (enthalten in sonstigen Forderungen) sind langfristige Auftragsarbeiten mit einer Zeitspanne von mindestens drei Monaten und einem wesentlichen Auftragsvolumen, denen im Normalfall ein Werkvertrag zugrunde liegt. Fertigungsaufträge werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) erfasst. Mit der PoC-Methode wird der Grad der Fertigstellung des Gesamtauftrages in Prozenten gemessen, um den Anteil am Gesamtumsatz für die Berichtsperiode zu ermitteln und diesen Anteil als sonstige Forderung zu aktivieren. Der Grad der Fertigstellung wird aufgrund der fertig hergestellten Menge oder der durchlaufenen Produktionsprozesse ermittelt. Vorhersehbare Verluste auf Fertigungsaufträgen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge werden erfolgsneutral bilanziert. Sofern kein Rückforderungsanspruch besteht, werden Anzahlungen mit den aufgelaufenen Kosten des Fertigungsauftrages verrechnet, für den sie geleistet worden sind.

2.14 Warenvorräte

Warenvorräte enthalten Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe, Halbfabrikate, Fertigfabrikate, Ware in Arbeit und Handelswaren. Warenvorräte werden nach dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs- respektive Herstellungskosten oder dem tieferen realisierbaren Nettowert bewertet. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anschaffungskosten bestimmt. Die Herstellungskosten von Halb- und Fertigfabrikaten umfassen die direkten Produktionskosten einschliesslich Material- und Fertigungskosten sowie Produktionsgemeinkosten. Der realisierbare Nettowert ist der geschätzte Verkaufspreis bei normalem Geschäftsgang abzüglich Fertigstellungs- und Vertriebskosten bis zum erfolgten Verkauf. Dazu werden bei den Fabrikaten Reichweitenanalysen und beim Buchhandel der Erwerbszeitpunkt der Waren herangezogen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt.

2.15 Sachanlagevermögen

Sachanlagevermögen umfassen Maschinen und technische Anlagen, Mobiliar, Mieterausbauten und Fahrzeuge, IT-Systeme (Hardware), Grundstücke, Gebäude, Renditeliegenschaften und feste Einrichtungen.

Zugänge von Sachanlagen werden zu Anschaffungs- respektive Herstellungskosten aktiviert. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen den Anschaffungspreis der Sachanlage sowie die direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um die Sachanlage in den betriebsbereiten Zustand für ihre vorgesehene Verwendung zu bringen.

Sachanlagen werden über die geschätzte betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer je Anlagekategorie mit der linearen Methode abgeschrieben. Dies gilt auch für selbstentwickelte Sachanlagen. Grundstücke unterliegen keiner Abschreibung. Anpassungen der Abschreibungsdauern sind unter betriebswirtschaftlich notwendigen Umständen möglich. Die Abschreibung beginnt, wenn die Sachanlage nutzungsfähig oder betriebsbereit ist. Die Nutzungsdauer je Anlagekategorie ist wie folgt:

NUTZUNGSDAUERN JE ANLAGEKATEGORIE

<i>in Jahren</i>	Geschätzte Nutzungsdauern
Maschinen und Anlagen	5 – 10
Gebäude	28 – 50
Feste Einrichtungen und Renovationen	10 – 28
Mobiliar, Mieterausbauten, Fahrzeuge	4 – 10
IT-Systeme (Hardware)	3 – 5

Bei Anlagen im Bau handelt es sich um noch nicht fertig gestellte oder noch nicht betriebsbereite Anlagegüter. Sie werden zu aufgelaufenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und nicht abgeschrieben.

Investitionen in Erneuerungen und Verbesserungen von Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch ein höherer wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist.

Ausgaben für Reparaturen und Unterhalt bei Gebäuden und Betriebsanlagen werden direkt als Aufwand erfasst.

2.16 Immaterielles Anlagevermögen

Als immaterielle Anlagen gelten Vermögenswerte wie Rechte, Lizenzen und Software. Sie werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten von Rechten, Lizenzen und Software ergeben sich aus dem Anschaffungspreis und den direkt zurechenbaren Kosten. Die Abschreibung von Rechten, Lizenzen und erworbener Software erfolgt linear über die vertraglich vereinbarte Laufzeit.

2.17 Sonstige Anlagevermögen

Die Bewertung von sonstigem Anlagevermögen erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen.

2.18 Goodwill

Der Goodwill stellt die positive Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und dem per Erwerbszeitpunkt bestimmten Fair Value der identifizierbaren Nettoaktiven eines von der Orell Füssli Gruppe erworbenen Unternehmens dar. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Im Anhang zur Konzernrechnung werden die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills offengelegt. Ein negativer Goodwill wird als Kapitalreserve direkt im Eigenkapital erfasst. Bei Veräusserung wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill zu den ursprünglichen Kosten dem Periodenergebnis belastet.

2.19 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert erfasst.

2.20 Dividendenausschüttungen

Die Ansprüche der Aktionäre auf Dividendenausschüttung werden in der Periode, in welcher die entsprechende Beschlussfassung erfolgt ist, als Verbindlichkeit erfasst.

2.21 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen Kredite, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und Darlehensverbindlichkeiten. Finanzverbindlichkeiten werden zum nominellen Rückzahlungsbetrag bewertet. Der in den folgenden 12 Monaten fällige Gesamt- oder Teilbetrag einer Finanzverbindlichkeit wird unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Liegt zum Bilanzstichtag eine verbindliche Zusage für die Verlängerung eines auslaufenden Darlehens vor, so wird die neue Laufzeit für die Klassierung mit berücksichtigt.

2.22 Leasing

Leasing von Vermögensgegenständen, bei denen der Leasingnehmer im Wesentlichen alle Vorteile und Risiken der Eigentümerschaft besitzt, wird als Finanzierungsleasing bezeichnet. Finanzierungsleasing-Geschäfte werden bei Leasingbeginn entweder zum Anschaffungswert der geleasteten Objekte bilanziert oder – falls niedriger – zum gegenwärtigen Wert der minimalen Leasingzahlungen. Die geleasteten Vermögenswerte werden über ihre Nutzungsdauer oder die Dauer des Leasingvertrags abgeschrieben, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist. Die entsprechenden finanziellen Verpflichtungen sind in den Verbindlichkeiten enthalten.

Das Leasing von Vermögensgegenständen, deren Risiken und Vorteile der Eigentümerschaft effektiv vom Leasinggeber getragen und genutzt werden, wird als operatives Leasinggeschäft eingestuft. Die laufenden Periodenkosten aus dem operativen Leasing werden der Erfolgsrechnung belastet.

2.23 Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung können vom Verwaltungsrat unter einem Aktienbeteiligungsplan Anwartschaften auf Aktien zugeteilt werden. Im Falle der Aufrechterhaltung des Anstellungsverhältnisses während des Erdienungszeitraums von 3 Jahren erhalten die Teilnehmenden nach Ablauf pro Anwartschaft eine Aktie. Scheidet der Mitarbeitende vor Ablauf des Erdienungszeitraums aus dem Unternehmen aus, so erlischt im Regelfall der Anspruch auf die Aktien. Im Zeitpunkt der Zuteilung der Anwartschaft werden diese Rechte auf der Basis des Aktienkurses unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit des Verbleibs des Mitglieds im Unternehmen bis zum Ende des Erdienungszeitraumes bewertet. Der Personalaufwand wird linear über den Erdienungszeitraum verteilt und direkt im Eigenkapital zurückgestellt. Änderungen bezüglich der Schätzung des Verbleibs der anspruchsberechtigten Personen im Unternehmen fliessen kumuliert in die Berechnung des zu erfassenden Aufwandes ein.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung und das oberste Kader haben im Rahmen des Bonusaktienplans auf freiwilliger Basis die Möglichkeit, einen Anteil des jährlichen Bonus in Form von gesperrten Aktien zu einem vom Verwaltungsrat vorgegebenen Vorzugspreis zu beziehen. Die Höhe des Bonusanteils, die Dauer der Sperrfrist und der Vorzugspreis werden jedes Jahr durch den Verwaltungsrat festgelegt. Diese aktienbasierten Vergütungen werden zum Durchschnittskurs des Monats Dezember bewertet und dem Personalaufwand belastet. Die Stimm- und Dividendenberechtigung geht nach der Übertragung der Aktien auf die Berechtigten über. Im Bonusaktienplan für 2018 wurde vom Verwaltungsrat festgelegt, dass die Mitglieder der Geschäftsleitung und des obersten Kader 1/3 des Bonus in Form von Aktien mit einer Sperrfrist von 3 Jahren und im Gegenwert von +20% des aktienberechtigten Bonusanteils beziehen können.

2.24 Personalvorsorgeleistungen für Arbeitnehmer

Die Personalvorsorgeeinrichtungen der Konzerngesellschaften werden nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern in der Konzernrechnung berücksichtigt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst.

Die Schweizer Tochtergesellschaften des Konzerns verfügen über eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert wird. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern sowie die Veränderungen allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden nebst den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund des provisorischen Jahresabschlusses der Vorsorgeeinrichtung basierend auf Swiss GAAP FER 26.

Die ausländischen Vorsorgepläne sind verselbständigt oder von untergeordneter Bedeutung. Gewisse ausländische Tochtergesellschaften verfügen über Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven und erfassen die entsprechende Vorsorgerückstellung direkt in der Bilanz. Die Vorsorgerückstellungen werden dabei nach länderspezifisch anerkannten Methoden berechnet, wobei die Veränderungen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst werden.

2.25 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses hat, ein Geldabfluss zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Für zukünftige operative Verluste werden keine Rückstellungen erfasst.

Falls der Effekt des Geldzeitwertes wesentlich ist, werden Rückstellungen durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Geldflüsse festgelegt.

2.26 Eigenkapital

Aktienkapital ist als Eigenkapital klassifiziert. Transaktionen mit Minderheiten werden wie Transaktionen in eigenen Aktien behandelt. Somit werden alle Zahlungen für den Zukauf von Minderheitsanteilen oder Verkaufserlöse für den Verkauf von Minderheitsanteilen über das Eigenkapital gebucht. Allfällige Differenzen zu den entsprechend ausgewiesenen Minderheitsanteilen in der Bilanz werden über die Reserven ausgeglichen.

Eigene Aktien, die zurückgekauft wurden, werden vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf oder Verkauf eigener Aktien wird nicht erfolgswirksam verbucht. Bei einem späteren Wiederverkauf wird ein Mehr- oder Minderwert als Zugang beziehungsweise als Reduktion der Kapitalreserven erfasst.

Der Gewinn pro Aktie errechnet sich aus dem Anteil des Konzernergebnisses, der auf die Aktionäre der Orell Füssli Holding AG entfällt, geteilt durch den gewichteten Mittelwert der Anzahl der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien. Der verwässerte Gewinn pro Aktie berücksichtigt zusätzlich sämtliche potenziellen Aktien, die im Rahmen des Aktienbeteiligungsplanes ausgegeben werden können.

3 Risikomanagement

3.1 Risikobeurteilung

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Orell Füssli Gruppe führt der Verwaltungsrat der Orell Füssli Holding AG mindestens einmal jährlich eine systematische Risikobeurteilung durch. Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 19.03.2018 den Bericht des Managements zum gruppenweiten Risikomanagement zur Kenntnis genommen und die darin vorgeschlagenen Massnahmen gutgeheissen.

3.2 Finanzielles Risikomanagement

Bedingt durch die weltweiten Aktivitäten ist die Orell Füssli Gruppe verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungsrisiken, Zinsrisiken und Kreditrisiken ausgesetzt.

Nebst dem allgemeinen Risikomanagement ist das finanzielle Risikomanagement der Orell Füssli Gruppe auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen in den Finanzmärkten ausgerichtet und dient dazu, potenziell negative Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis auf ein Minimum zu reduzieren. Dies kann vereinzelt die Nutzung von derivativen Finanzinstrumenten zur ökonomischen Absicherung finanzieller Risiken mit einschliessen.

Währungsrisiken

Die Orell Füssli Gruppe geht Geschäftstätigkeiten in Drittwährungen ein, die eine gewisse Volatilität aufweisen. Bei wesentlichen Aufträgen mit einer Laufzeit von über drei Monaten werden Risiken aus Währungsschwankungen von der Finanzabteilung geprüft und bei Bedarf mit Finanzinstrumenten abgesichert.

Zinsrisiken

Die Orell Füssli Gruppe verfügt über keine wesentlichen verzinslichen Vermögenswerte, daher bleiben sowohl Erträge als auch Cash Flow von Änderungen des Marktzinssatzes weitgehend unbeeinflusst.

Entsprechend werden keine Zinsabsicherungsgeschäfte getätigt.

Kreditrisiken

Kreditrisiken können auf flüssigen Mitteln, auf Guthaben bei Finanzinstituten sowie auf Kundenforderungen bestehen. Allfällige Risiken werden minimiert, indem nicht ein einzelnes Bankinstitut, sondern verschiedene Finanzdienstleister berücksichtigt werden.

Aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur in den Geschäftsbereichen gelten keine allgemein gültigen Kreditlimiten über den Konzern hinweg, die Bonität der Kunden wird jedoch systematisch nach Geschäftsbereich überprüft. Dabei werden die finanzielle Situation, die bisherige Erfahrung und/oder andere Faktoren mit berücksichtigt. Wesentliche Geschäftsaktivitäten im internationalen Umfeld werden in der Regel mit Bankgarantien oder Letters of Credit abgesichert.

Das Management erwartet keine wesentlichen Verluste aus Forderungsbeständen.

3.3 Liquiditätsrisiken

Die Orell Füssli Gruppe überwacht das Liquiditätsrisiko durch ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement und verfolgt dabei den Grundsatz, eine Liquiditätsreserve bereitzuhalten, die über dem täglichen und monatlichen Bedarf an betrieblichen Mitteln liegt. Dies schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln, die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag aus zugesagten Kreditlimiten und die Fähigkeit zur Emission am Markt mit ein. Zu diesem Zweck wird eine rollende Liquiditätsplanung auf Basis der erwarteten Geldflüsse vorgenommen und regelmässig aktualisiert. Dabei gilt es zu beachten, dass der Buchhandel aufgrund der Saisonalität traditionellerweise am Jahresende über höhere Liquiditätsreserven verfügen, die im Folgequartal wieder abgebaut werden. In der Regel liegen die durchschnittlichen Liquiditätsreserven deutlich tiefer als der Bestand zum Jahresende.

Zum Bilanzstichtag präsentiert sich die Situation der verfügbaren Liquidität wie folgt:

NETTO VERFÜGBARE FLÜSSIGE MITTEL UND KREDITLIMITEN

<i>in CHF 1000</i>	Erläuterungen	31.12.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel	4.12	99 994	85 961
Vorauszahlungen PoC / von Kunden	4.22	-37 741	-31 628
Finanzforderungen / -verbindlichkeiten	4.15 / 4.24	-1 635	-3 625
Flüssige Mittel netto		60 618	50 708
davon Anteil andere Aktionäre		8 562	11 315
davon verfügbare Flüssige Mittel		52 056	39 393
Kreditlimiten		66 825	83 200
./.. Bankgesicherte Garantien (ohne Vorauszahlungsgarantien)		-1 018	-3 258
./.. Beanspruchte Kreditlimiten		-	-1 170
Total verfügbare Flüssige Mittel netto und ungenutzte Kreditlimiten		117 863	118 165

Zusammen mit den Kreditlimiten in Lokalwährung sollten die Mittel für die ordentliche Unternehmenstätigkeit auch künftig in ausreichendem Masse vorhanden sein. Nach dem Teilverkauf der Atlantic Zeiser GmbH wurden die Kreditlimiten für die Zeiser GmbH dem Geschäft entsprechend neu festgelegt.

Sollte für grössere Investitionen in Anlagevermögen und Ausgaben für künftige Akquisitionen zusätzlicher Liquiditätsbedarf bestehen, wird eine Anpassung der Kreditlimiten in Betracht gezogen. Es könnte aber auch eine Hypothek auf das nicht belehnte Gebäude an der Dietzingerstrasse in Zürich aufgenommen werden.

4 Erläuterungen zur Konzernrechnung

4.1 Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen

Die Orell Füssli Gruppe gliedert ihre Tätigkeiten in drei Kerngeschäfte. Diese bilden die Grundlage für die regelmässige interne Segmentberichterstattung. Die Segmente liefern Angaben zu den Nettoerlösen aus Lieferungen und Leistungen sowie zum Betriebsergebnis (EBIT).

Industrielle Systeme

Konstruktion, Herstellung, Montage, Vertrieb und After Sales von Ausrüstungen zur Serialisierung von Banknoten und Sicherheitsdokumenten.

Sicherheitsdruck

Herstellung und Verkauf von Banknoten, Wertdokumenten, Ausweisen und anderen Printprodukten mit hohen Sicherheitsanforderungen. Im Nettoerlös dieses Segmentes sind Auftragslöse aus Fertigungsaufträgen, die nach der PoC-Methode abgerechnet werden, enthalten.

Buchhandel

Vertrieb von Büchern und ähnlichen Produkten in den zahlreichen Geschäftsstellen der Deutschschweiz und über das Internet. In diesem Segment sind vor allem die 50% der Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen der Joint Venture Gesellschaft Orell Füssli Thalia AG enthalten.

Übrige Geschäftsaktivitäten

Dieses Segment bezieht sich in den Jahren 2018 und 2017 auf das Verlagsgeschäft.

Nicht zugeordnet

Nicht zugeordnet werden Dienstleistungen im Infrastrukturbereich sowie Aufwendungen und Erträge der Holding, da diese einheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeteilt werden. Des Weiteren werden Konsolidierungseffekte aus intersegmentären Erträgen in dieser Rubrik eliminiert.

SEGMENTERGEBNISSE 2018

<i>in CHF 1000</i>	Industrielle Systeme	Sicherheitsdruck	Buchhandel	Übrige	Total Segmente	Nicht zugeordnet	Total Gruppe
Segment – Nettoerlöse	50 469	112 318	92 171	9 659	264 617	250	264 867
Intersegmentäre Nettoerlöse	239	–	–	463	702	– 702	–
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	50 708	112 318	92 171	10 122	265 319	– 452	264 867
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	– 8 524	18 020	4 970	– 311	14 155	– 2 165	11 990
Ausserordentliches Ergebnis	– 54 035	–	–	–	– 54 035	–	– 54 035

SEGMENTERGEBNISSE 2017

<i>in CHF 1000</i>	Industrielle Systeme	Sicherheitsdruck	Buchhandel	Übrige	Total Segmente	Nicht zugeordnet	Total Gruppe
Segment – Nettoerlöse	55 715	129 845	91 673	11 019	288 252	250	288 502
Intersegmentäre Nettoerlöse	135	–	–	58	193	– 193	–
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	55 850	129 845	91 673	11 077	288 445	57	288 502
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	– 6 723	20 145	1 587	– 126	14 883	– 2 240	12 643

Die an Coesia S.p.A. veräusserten Betriebsteile des Segmentes Industrielle Systeme erzielten bis zum 30. September 2018 einen Nettoerlös von TCHF 30 009. Der Nettoerlös der verbleibenden Betriebsteile beträgt TCHF 20 699.

4.2 Wertbeeinträchtigung im Segment Industrielle Systeme

Nach der Beurteilung der Geschäftsentwicklung von der Atlantic Zeiser wurde per Ende 2017 ein Wertberichtigungsbedarf auf den Netto-Aktiven ermittelt. Diese Buchwertkorrekturen verteilten sich auf folgende Positionen in der konsolidierten Erfolgsrechnung und Bilanz:

WERTBEEINTRÄCHTIGUNG IM SEGMENT INDUSTRIELLE SYSTEME

in CHF 1000 per 31. Dezember 2017

	TEUR	Erfolgsrechnung TCHF	Bilanz TCHF
Wertberichtigung Halb- und Fertigfabrikate	2 390	2 657	2 795
Wertberichtigung Warenvorräte	1 134	1 261	1 327
Wertberichtigung Sachanlagen	667	742	781
Wertbeeinträchtigung mit Effekt auf das Betriebsergebnis (EBIT) in 2017	4 191	4 660	–
Wertberichtigung latente Steueraktiven	2 484	2 761	2 905
Total Wertbeeinträchtigung per 31.12.2017	6 675	7 421	7 808
Währungsdifferenzen im Eigenkapital			– 387

4.3 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach Ländern und Regionen

Die beiden Segmente Industrielle Systeme und Sicherheitsdruck vermarkten ihre Angebote an Kunden in der ganzen Welt ohne Konzentration auf einen bestimmten, geografisch festgelegten Markt, während sich die Segmente Buchhandel und Übrige Geschäftsaktivitäten vornehmlich auf den Heimmarkt Schweiz und auf das angrenzende Ausland fokussieren.

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen werden den folgenden Regionen zugewiesen:

NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN NACH REGIONEN

in CHF 1000

	2018	2017
Schweiz	179 896	190 527
Deutschland	12 219	14 506
Übriges Europa und Afrika	21 503	22 839
Nord- und Südamerika	9 300	13 118
Asien und Ozeanien	41 949	47 512
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach Regionen	264 867	288 502

Die Nettoerlöse werden auf Basis der Niederlassung der Kunden zugeordnet. Dies entspricht in aller Regel auch der Lieferdestination.

4.4 Betriebsleistung

in CHF 1000

	2018	2017
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		
Verkauf von Handelswaren und Erzeugnissen	255 427	268 610
Servicedienstleistungen	8 467	18 963
Lizenzgebühren	973	929
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	264 867	288 502
Sonstige Betriebserlöse		
Mieterträge aus operativen Leasinggeschäften	562	683
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	26	207
Übriger Betriebsertrag	3 342	3 709
Total sonstige Betriebserlöse	3 930	4 599
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate, aktivierte Eigenleistungen		
Bestandesänderungen Fertigfabrikate und Aufträge in Arbeit	5 507	– 2 657
Aktivierte Eigenleistungen	33	586
Total Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate, aktivierte Eigenleistungen	5 540	– 2 071
Total Betriebsleistung	274 337	291 030

In der Position Verkauf von Handelswaren und Erzeugnissen sind im Geschäftsjahr 2018 Auftragserlöse aus Fertigungsaufträgen nach PoC aus der Division Sicherheitsdruck von TCHF 102 103 (2017: TCHF 117 953) enthalten. In der Position Bestandesänderungen Fertigfabrikate und Aufträge in Arbeit waren im Geschäftsjahr 2017 zusätzliche Wertbeeinträchtigungen von TCHF 2657 des Segmentes Industrielle Systeme enthalten. Siehe auch Erläuterung 4.2.

4.5 Personalaufwand

<i>in CHF 1000</i>	Erläuterungen	2018	2017
Löhne und Saläre		66 514	69 752
Sozialversicherungsabgaben		5 393	5 935
Aufwand für Vorsorgepläne	4. 6	5 066	5 089
Sonstiger Personalaufwand		5 225	2 413
Total Personalaufwand		82 198	83 189

Im Personalaufwand sind keine Belastungen (2017: TCHF 33) für Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme enthalten. Im Sonstigen Personalaufwand sind TCHF 3487 (davon Rückstellungen TCHF 3117) für die Optimierung und Restrukturierung der Division Zeiser enthalten.

4.6 Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Orell Füssli Stiftung verwendet seit 2016 die Sterbetafel BVG 2015. Der technische Zinssatz beträgt 1.50% (2017: 1.50%).

ARBEITGEBER-BEITRAGSRESERVEN

<i>in CHF 1000</i>	Nominalwert AGBR	Verwendungs- verzicht	Wert- berichtigungen	Bildung/ Auflösung	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand
	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018	2018	31.12.2018	31.12.2017	2018	2017
Einrichtungen ohne Über-/ Unterdeckungen (Schweiz)	3 623	–	–	–	3 623	3 623	–	–

WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN/VERPFLICHTUNG UND VORSORGEAUFWAND

<i>in CHF 1000</i>	Über-/ Unterdeckung gem. FER 26	Wirtschaftlicher Anteil Gruppe	Wirtschaftlicher Anteil Gruppe	Umrechnungs- differenzen erfolgsneutral	Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personalaufwand	Vorsorge- aufwand im Personalaufwand
	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	2018	31.12.2018	31.12.2018	2018	2017
Einrichtungen ohne Über-/ Unterdeckungen (Schweiz)	–	–	–	–	–	–	3 660	3 435
Einrichtungen ohne eigene Aktiven (Ausland)	–	–	–	–	–	–	1 406	1 654
Total	–	–	–	–	–	–	5 066	5 089

4.7 Sonstiger Betriebsaufwand

<i>in CHF 1000</i>	Erläuterungen	2018	2017
Marketing- und Vertriebsaufwand		11 919	12 157
Mietaufwand	4. 19	10 046	10 739
Reparatur- und Unterhaltsaufwand		7 042	8 101
Verwaltungsaufwand		5 888	6 295
Debitorenverluste		440	70
Bildung / Verwendung Rückstellung POC		329	–
Verlust aus Verkauf Anlagevermögen		51	29
Energie		2 545	2 603
Informatik		2 791	3 159
Übriger Betriebsaufwand		7 114	6 325
Total sonstiger Betriebsaufwand		48 165	49 478

Im Übrigen Betriebsaufwand sind TCHF 3263 (davon Rückstellungen TCHF 3093) für die Restrukturierung der Division Zeiser und für die Optimierungs- und Strategieanalysen der Division Sicherheitsdruck TCHF 746 enthalten. Im Vorjahr war in der Position Übriger Betriebsaufwand TCHF 650 für die Restrukturierung des Filialnetzes der Division Buchhandel enthalten.

4.8 Finanzergebnis

<i>in CHF 1000</i>	Aufwand	Ertrag	Saldo 2018	Aufwand	Ertrag	Saldo 2017
Zinsergebnis						
Zinsgeschäfte	- 74	27	- 47	- 34	664	630
Total Zinsergebnis	- 74	27	- 47	- 34	664	630
Sonstiges Finanzergebnis						
Dividendenertrag	-	1 130	1 130	-	-	-
Nettoergebnis aus Fremdwährungsumrechnung	- 734	166	- 568	- 474	970	496
Bankspesen und übriger Finanzerfolg	- 1 206	18	- 1 188	- 514	130	- 384
Total sonstiges Finanzergebnis	- 1 940	1 314	- 626	- 988	1 100	112
Total Finanzergebnis	- 2 014	1 341	- 673	- 1 022	1 764	742

Im Rahmen der Restrukturierung der Landqart AG hat die Orell Füssli einen finanziellen Beitrag in der Höhe von TCHF 1000 gesprochen. Dieser Betrag wird zu Lasten des übrigen Finanzerfolges 2018 abgeschrieben. Die Restrukturierung der Landqart AG ist noch nicht abgeschlossen. Orell Füssli wird mit industriellem Know How auch künftig zur Stärkung von Landqart AG beitragen, sich aber nicht weiter zusätzlich finanziell am Unternehmen beteiligen.

4.9 Ausserordentlicher Aufwand

<i>in CHF 1000</i>	2018
Ausbuchung der verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 8 509
Ausbuchung der verkauften Warenvorräte	- 10 223
Ausbuchung des verkauften sonstigen Umlaufvermögen	- 3 705
Ausbuchung des verkauften Sachanlagevermögen	- 5 505
Ausbuchung des verkauften sonstigen Anlagevermögen	- 137
Ausbuchung der verkauften Verbindlichkeiten	5 902
Ausbuchung des verkauften Nettovermögens	- 22 177
Ausbuchung Goodwill aus dem Eigenkapital	- 42 251
Ausbuchung Währungsdifferenzen aus dem Eigenkapital	- 12 255
Verkaufs- und Beratungskosten	- 1 234
Kaufpreis und Ausgleich geldwerte Positionen	23 882
Ausserordentliches Ergebnis	- 54 035

Das ausserordentliche Ergebnis besteht aus Erträgen und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Teilen der Industriellen Systeme an Coesia S.p.A. Die Ausbuchungsbeträge entsprechen dem jeweiligen Anteil der verkauften Geschäfte am Segment Industrielle Systeme. Diese Transaktion gilt als ausserordentlich gemäss Swiss GAAP FER 3/22,

- weil die Natur der Transaktion (Verkauf von bedeutenden Geschäftsteilen, ca. zwei Drittel des Business Segmentes Industrielle Systeme, oder von drei der vier Geschäftsfelder) äusserst selten und seit vielen Jahren nachweislich so nicht vorgekommen ist; und
- weil der Verwaltungsrat alternative Strategien wie Firmenzukäufe und Restrukturierung zunächst klar priorisiert hatte und der schliessliche Verkauf bedeutender Geschäftsteile somit bis zur Offerte von Coesia S.p.A. nicht vorhersehbar war.

Orell Füssli Holding AG hat die rechnungslegungstechnische Behandlung des Verkaufs von Teilen der Industriellen Systeme an Coesia S.p.A. mit der SIX Exchange Regulation AG in einem formellen Pre-Clearance-Verfahren abgestimmt. Eine Pre-Clearance von SIX Exchange Regulation AG hat für die Sanktionskommission keine rechtlich bindende Wirkung.

(Die SIX Exchange Regulation AG vollzieht die bundesrechtlich vorgegebenen Aufgaben und die vom Regulatory Board der SIX Swiss Exchange AG erlassenen Regeln und überwacht deren Einhaltung. Sie verhängt Sanktionen gegen Emittenten, soweit die Reglemente diese Kompetenz erteilen, oder stellt Sanktionsanträge an die Sanktionskommission von SIX Swiss Exchange.)

4.10 Ertragsteuern

<i>in CHF 1000</i>	2018	2017
Laufende Ertragsteuern	4 910	4 401
Latente Ertragsteuern	- 463	2 588
Total Ertragsteuern	4 447	6 989

Der Ertragsteueraufwand auf dem Gruppengewinn vor Ertragsteuern gemäss Ergebnisrechnung weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Gruppensteuersatzes auf den Gruppengewinn vor Ertragsteuern ergeben würde, wie folgt ab:

HERLEITUNG DER ERTRAGSTEUERN

<i>in CHF 1000</i>	2018	2017
Ergebnis vor Steuern	- 42 718	13 385
Gewichteter durchschnittlicher Gruppensteuersatz	3.0%	16.7%
Berechnete Ertragsteuer	- 1 265	2 231
Effekte aus Anpassung Steuersatz	- 11	-
Nicht anerkannter Aufwand	152	266
Nutzung Verlustvorträge	-	- 679
Nicht aktivierte Verlustvorträge	1 187	2 533
Aktivierung bisher nicht berücksichtigter Verlustvorträge	-	- 5
Wertberichtigung von aktivierten Verlustvorträgen	-	2 761
Effekte aus Ausbuchung Goodwill, Währungsdifferenzen und Verkauf Tritron	5 193	-
Periodenfremde und übrige Steuereffekte	- 809	- 118
Ausgewiesene Ertragsteuer	4 447	6 989

Die nicht aktivierten Verlustvorträge und die Wertberichtigung von Verlustvorträgen betreffen vor allem das Segment Industrielle Systeme. Siehe auch Erläuterung 4.2.

4.11 Gewinn / Verlust pro Aktie

<i>per 31. Dezember</i>	2018	2017
Jahresergebnis ohne Minderheitenanteil in CHF 1000	- 50 067	4 771
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien in Tausend	1 959	1 959
Verlust / Gewinn pro Aktie in CHF	- 25.56	2.44

Im Berichtsjahr gab es keine Verwässerung des Verlustes.

4.12 Flüssige Mittel

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2018	2017
Bank- und Kassenbestände	99 994	83 826
Kurzfristige Bankeinlagen	-	2 135
Total flüssige Mittel	99 994	85 961

4.13 Wertschriften und Derivate

Per 31. Dezember 2018 bestehen offene Devisenterminkontrakte für die Fremdwährungsabsicherung von zukünftigen Geldflüssen, die noch nicht in der Bilanz erfasst sind. Daraus resultiert ein nicht bilanzierter, aktueller Wert von TCHF -105 (2017: TCHF 48). Es wurden Fremdwährungen zu einem Gesamtwert von TCHF 31 066 (2017: TCHF 3028) abgesichert.

4.14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2018	2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	22 775	20 290
./. Wertberichtigungen auf zweifelhaften Forderungen	-202	-447
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	22 573	19 843

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur in den verschiedenen Bereichen sowohl nach einer individuellen Einschätzung als auch basierend auf aktuellen Erfahrungswerten vorgenommen. Anpassungen werden in der Erfolgsrechnung im sonstigen Betriebsaufwand erfasst.

WERTBERICHTIGUNGEN ZWEIFELHAFTER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

<i>in CHF 1000</i>	2018	2017
Per 1. Januar	-447	-3 236
Verkauf von Teilen Industrielle Systeme	185	-
Wertberichtigungen auf zweifelhaften Forderungen	-279	-289
Inanspruchnahme der Wertberichtigungen	305	2 994
Auflösung der Wertberichtigungen	25	208
Währungsumrechnungsdifferenzen	9	-124
Per 31. Dezember	-202	-447

Es bestehen keine Forfaitierungen auf den Forderungsbeständen.

4.15 Sonstige Forderungen

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2018	2017
Fertigungsaufträge PoC brutto	37 250	48 635
./. Anzahlungsverrechnungen	-28 359	-45 389
Total Fertigungsaufträge PoC netto	8 891	3 246
Vorauszahlungen an Lieferanten	5 235	3 948
Übrige Forderungen	3 392	4 135
Total sonstige Forderungen	17 518	11 329

4.16 Warenvorräte

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2018	2017
Roh- und Hilfsmaterial	5 392	15 262
Halb- und Fertigfabrikate	11 384	15 914
Handelswaren	12 109	14 595
Aufträge in Arbeit	335	418
Total Warenvorräte brutto	29 220	46 189
./. Wertberichtigungen	-8 131	-13 939
Total Warenvorräte netto	21 089	32 250

In den Wertberichtigungen waren im Geschäftsjahr 2017 TCHF 4122 zusätzliche Wertbeeinträchtigungen des Segmentes Industrielle Systeme enthalten. Siehe auch Erläuterung 4.2.

4.17 Entwicklung des Sachanlagevermögens

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2018

<i>in CHF 1000</i>	Bebaute Grundstücke und Gebäude	Unbebaute Grundstücke	Rendite-liegenschaften	Maschinen und Anlagen	Übrige Sachanlage-vermögen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	89 245	351	278	128 904	32 383	7 953	259 114
Verkauf von Teilen Industrielle Systeme	-10 709	-65	-	-1 668	-3 704	-952	-17 098
Zugänge	1 517	-	-	1 461	1 583	968	5 529
Abgänge	-1 528	-	-	-1 102	-11 122	-110	-13 862
Umgliederungen	655	-	-	6 579	403	-7 805	-168
Währungsumrechnungsdifferenzen	-467	-13	-14	-328	-404	-25	-1 251
Anschaffungskosten per 31. Dezember	78 713	273	264	133 846	19 139	29	232 264
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	-65 289	-	-278	-102 397	-26 590	-	-194 554
Verkauf von Teilen Industrielle Systeme	6 127	-	-	1 392	2 933	-	10 452
Abschreibungen auf Abgängen	1 528	-	-	1 102	11 096	-	13 726
Laufende Abschreibungen	-3 551	-	-	-8 040	-1 774	-	-13 365
Wertminderungen	-51	-	-	-130	-131	-	-312
Währungsumrechnungsdifferenzen	280	-	14	260	349	-	903
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	-60 956	-	-264	-107 813	-14 117	-	-183 150
Nettobuchwert per 1. Januar	23 956	351	-	26 507	5 793	7 953	64 560
Nettobuchwert per 31. Dezember	17 757	273	-	26 033	5 022	29	49 114
davon Nettobuchwert Sachanlagen im Finanzierungsleasing	-	-	-	-	-	-	-

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2017

<i>in CHF 1000</i>	Bebaute Grundstücke und Gebäude	Unbebaute Grundstücke	Rendite-liegenschaften	Maschinen und Anlagen	Übrige Sachanlage-vermögen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	85 686	322	265	128 870	28 690	3 014	246 847
Zugänge	1 005	-	-	1 318	2 331	7 678	12 332
Abgänge	-91	-	-	-2 193	-295	-73	-2 652
Umgliederungen	1 723	-	-	214	417	-2 673	-319
Währungsumrechnungsdifferenzen	922	29	13	695	1 240	7	2 906
Anschaffungskosten per 31. Dezember	89 245	351	278	128 904	32 383	7 953	259 114
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	-60 946	-	-265	-95 817	-22 816	-	-179 844
Abschreibungen auf Abgängen	91	-	-	2 150	266	-	2 507
Laufende Abschreibungen	-3 880	-	-	-8 154	-2 152	-	-14 186
Wertminderungen	-52	-	-	-65	-783	-	-900
Währungsumrechnungsdifferenzen	-502	-	-13	-511	-1 105	-	-2 131
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	-65 289	-	-278	-102 397	-26 590	-	-194 554
Nettobuchwert per 1. Januar	24 740	322	-	33 053	5 874	3 014	67 003
Nettobuchwert per 31. Dezember	23 956	351	-	26 507	5 793	7 953	64 560
davon Nettobuchwert Sachanlagen im Finanzierungsleasing	2 112	-	-	-	-	-	2 112

In der Position Zugänge im Geschäftsjahr 2017 waren TCHF 3500 nicht fakturierte Anlagen der Division Sicherheitsdruck enthalten. Der restliche Unterschied zur Geldflussrechnung kommt aus den aktivierten Eigenleistungen. Weitere Angaben zum Sachanlagevermögen befinden sich in den Erläuterungen 4.19.

4.18 Entwicklung des immateriellen Anlagevermögens

ENTWICKLUNG DES IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGENS 2018

<i>in CHF 1000</i>	Software und Entwicklungen	Rechte und Lizenzen	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	12 627	1 072	1 051	14 750
Verkauf von Teilen Industrielle Systeme	- 72	-	- 34	- 106
Zugänge	376	-	545	921
Abgänge	- 929	-	-	- 929
Umgliederungen	201	-	- 33	168
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 116	-	- 24	- 140
Anschaffungskosten per 31. Dezember	12 087	1 072	1 505	14 664
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	- 10 842	- 1 054	- 655	- 12 551
Verkauf von Teilen Industrielle Systeme	64	-	34	98
Abschreibungen auf Abgängen	929	-	-	929
Laufende Abschreibungen	- 869	- 3	-	- 872
Wertminderungen	- 6	-	-	- 6
Währungsumrechnungsdifferenzen	105	-	24	129
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	- 10 619	- 1 057	- 597	- 12 273
Nettobuchwert per 1. Januar	1 785	18	396	2 199
Nettobuchwert per 31. Dezember	1 468	15	908	2 391

ENTWICKLUNG DES IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGENS 2017

<i>in CHF 1000</i>	Software und Entwicklungen	Rechte und Lizenzen	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	11 203	1 094	600	12 897
Zugänge	426	-	761	1 187
Umgliederungen	705	- 22	- 364	319
Währungsumrechnungsdifferenzen	293	-	54	347
Anschaffungskosten per 31. Dezember	12 627	1 072	1 051	14 750
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	- 9 762	- 1 094	- 600	- 11 456
Laufende Abschreibungen	- 741	- 3	-	- 744
Wertminderungen	- 33	-	-	- 33
Umgliederungen	- 43	43	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 263	-	- 55	- 318
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	- 10 842	- 1 054	- 655	- 12 551
Nettobuchwert per 1. Januar	1 441	-	-	1 441
Nettobuchwert per 31. Dezember	1 785	18	396	2 199

Bei der Position Software und Entwicklung handelt es sich ausschliesslich um zugekaufte Produkte.

4.19 Weitere Angaben zu den Sach- und immateriellen Anlagevermögen

Das übrige Sachanlagevermögen zu Anschaffungskosten per 31. Dezember 2018 unter Punkt 4.17 setzt sich im Wesentlichen aus Mobilien und Einrichtungen mit TCHF 10 559 (2017: TCHF 19 475) und IT-Systemen (Hardware) TCHF 8120 (2017: TCHF 12 299) zusammen.

Per 31. Dezember 2018 bestehen eingegangene Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen von TCHF 1659 für zusätzliche Farbwerke einer Druckmaschine der Division Sicherheitsdruck.

Im übrigen Sachanlagevermögen wurden im Vorjahr TCHF 781 im Rahmen der Bereinigung der Atlantic Zeiser Gruppe wertberichtigt. Siehe auch Erläuterung 4.2.

Die Orell Füssli Gruppe verfügt über keine durch Grundstücke und Gebäude besicherten Bankdarlehen. In der Erfolgsrechnung wurden Aufwendungen aus operativen Leasinggeschäften für gemietete Liegenschaften in der Höhe von TCHF 9483 (2017: TCHF 10 056) und für andere gemietete Sachanlagen in der Höhe von TCHF 563 (2017: TCHF 683) erfasst.

4.20 Finanzanlagen

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2018	2017
Finanzanlagen in assoziierte Gesellschaften	50	50
Übrige Finanzanlagen	2 485	2 485
Total Finanzanlagen	2 535	2 535

Die übrigen Finanzanlagen beinhalten die am 21. Dezember 2017 durch die Orell Füssli Holding erworbenen Anteile von 10% an der Landqart AG. Die Transaktion wurde gemeinsam mit der Schweizerischen Nationalbank vollzogen, welche 90% der Anteile hält.

4.21 Sonstiges finanzielles Anlagevermögen

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	Erläuterungen	2018	2017
Langfristige Darlehen		740	1 111
Arbeitgeber-Beitragsreserve	4. 6	3 623	3 623
Übriges finanzielles Anlagevermögen		204	1 135
Total sonstiges finanzielles Anlagevermögen		4 567	5 869

4.22 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2018	2017
Vorauszahlungen PoC Aufträge brutto	55 867	67 286
./. Anzahlungsverrechnungen	- 28 360	- 45 389
Total Vorauszahlungen PoC netto	27 507	21 897
Vorauszahlungen von Kunden	10 234	9 731
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	489	512
MWSt und ähnliche Steuern	746	1 918
Dividendenverbindlichkeiten	2	4
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 052	2 284
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	42 030	36 346

4.23 Passive Rechnungsabgrenzungen

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2018	2017
Passive Rechnungsabgrenzung für Waren- und Materialaufwand	4 038	4 208
Passive Rechnungsabgrenzung für Personalaufwand	4 831	5 811
Sonstige passiven Rechnungsabgrenzungen	2 500	6 152
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	11 369	16 171

Die passiven Rechnungsabgrenzungen für Personalaufwand enthalten vor allem Bonus-, Ferien- und Mehrzeitaufwendungen. In den sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungen im Geschäftsjahr 2017 waren TCHF 3500 für nicht fakturierte Anlagenkäufe der Division Sicherheitsdruck enthalten.

4.24 Finanzverbindlichkeiten

Die Buchwerte der Finanzverbindlichkeiten weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

FÄLLIGKEITEN DER FINANZVERBINDLICHKEITEN

in CHF 1000 per 31. Dezember

	Aus Fremd- finanzierung	Aus Finanzierungs- leasing	Total 2018	Aus Fremd- finanzierung	Aus Finanzierungs- leasing	Total 2017
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	–	–	–	1 170	–	1 170
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 635	–	1 635	1 635	820	2 455
Total Finanzverbindlichkeiten	1 635	–	1 635	2 805	820	3 625

Die verzinslichen Verbindlichkeiten sind nicht besichert. Leasingverträge sind effektiv besichert, da die Rechte am Leasingobjekt bei Vertragsverletzungen an den Leasinggeber zurückfallen.

4.25 Rückstellungen

Rückstellungen werden für Personal, Restrukturierungen, Garantieleistungen, Provisionen, Projektfertigstellungen und zur verlustfreien Bewertung von Aufträgen berücksichtigt.

Die Rückstellungen für das Personal betrafen im Vorjahr vor allem den Anspruch für Dienstaltersgeschenke von Mitarbeitern.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden hauptsächlich für die Optimierung und Restrukturierung der Division Zeiser Rückstellungen für Personalaufwendungen von TCHF 3117 und im Übrigen Betriebsaufwand von TCHF 3093 gebildet.

In der Division Buchhandel wurden im Vorjahr Restrukturierungsrückstellungen für den Umzug von 3 Filialen gebildet. Die Standortwechsel wurden bis Mitte des Jahres 2018 vollzogen.

Garantierückstellungen werden im Zusammenhang mit der Leistungserbringung gewährt und basieren auf den lokalen Gesetzen sowie auf vertraglichen Vereinbarungen. Die Rückstellungen sind aufgrund von Erfahrungszahlen berechnet.

Die Übrigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich operative Aufträge der Division Sicherheitsdruck.

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN 2018

in CHF 1000

	Personal	Restruktu- rierungs- rückstellungen	Garantie- rückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
Rückstellungen per 1. Januar	382	474	299	175	1 330
Verkauf von Teilen Industrielle Systeme	–	–	– 173	–	– 173
Erfolgswirksame Bildung	266	6 235	173	373	7 047
Erfolgswirksame Auflösung	–	–	–	– 146	– 146
Verwendung	– 178	– 457	– 209	– 29	– 873
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	– 166	– 10	–	– 176
Rückstellungen per 31. Dezember	470	6 086	80	373	7 009
Davon kurzfristige Rückstellungen	116	3 737	80	373	4 306
Davon langfristige Rückstellungen	354	2 349	–	–	2 703

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN 2017

in CHF 1000

	Personal	Restruktu- rierungs- rückstellungen	Garantie- rückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
Rückstellungen per 1. Januar	491	28	307	656	1 482
Erfolgswirksame Bildung	77	650	284	545	1 556
Erfolgswirksame Auflösung	– 107	– 28	– 49	– 835	– 1 019
Verwendung	– 79	– 176	– 270	– 191	– 716
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	27	–	27
Rückstellungen per 31. Dezember	382	474	299	175	1 330
Davon kurzfristige Rückstellungen	77	474	299	175	1 025
Davon langfristige Rückstellungen	305	–	–	–	305

4.26 Latente Ertragsteuern

Die latenten Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen ergeben folgendes Bild:

ZUSAMMENSETZUNG DER LATENTEN ERTRAGSTEUERN

<i>in CHF 1000</i>	Latente Ertragsteuerforderungen	Latente Ertragsteuerpflichtungen	Saldo 2018	Latente Ertragsteuerforderungen	Latente Ertragsteuerpflichtungen	Saldo 2017
Per 1. Januar	5	- 1 780	- 1 775	2 696	- 1 954	742
Erfolgswirksame Veränderung	11	452	463	- 2 779	191	- 2 588
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	2	2	88	- 17	71
Per 31. Dezember	16	- 1 326	- 1 310	5	- 1 780	- 1 775

Latente Steuern werden in jeder Gesellschaft mit dem effektiv anwendbaren Steuersatz berechnet.

Der Nettoaufwand der erfolgswirksamen Veränderungen von latenten Ertragsteuern im Geschäftsjahr 2017 betraf vor allem das Segment Industrielle Systeme. Siehe auch Erläuterung 4.2.

Die latenten Steuern beinhalten folgende aktivierten Verlustvorträge:

LATENTE STEUERAKTIVEN AUF VERLUSTVORTRÄGEN:

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2018	2017
Latente Steueraktiven auf Verlustvorträgen brutto	11 718	11 643
./. Wertberichtigungen	- 11 702	- 11 641
Latente Steueraktiven auf Verlustvorträgen netto	16	2

Ertragsteuerforderungen für steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag erfasst, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist. Die latenten Steueraktiven auf Verlustvorträgen entsprechen aufgelaufenen und noch steuerlich abzugsfähigen Verlusten in der Höhe von TCHF 41 339 (2017: TCHF 41 240), davon sind TCHF 41 190 (2017: TCHF 41 218) wertberichtigt. Die Verlustvorträge stammen im Wesentlichen von der Zeiser GmbH.

4.27 Eigene Aktien

Die Orell Füssli Holding AG verfügt am 31. Dezember 2018 über 1301 eigene Aktien (2017: 964 eigene Aktien) mit einem Nennwert von je CHF 1.00. Alle eigenen Aktien sind für den Aktienbeteiligungsplan der Geschäftsleitung reserviert. Während der Berichtsperiode wurden 337 eigene Aktien (2017 972 eigene Aktien) zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 112.69 (2017: CHF 128.37) pro Aktie erworben.

Im Berichtsjahr wurden keine eigenen Aktien im Zusammenhang mit aktienbezogenen Vergütungen abgegeben.

4.28 Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme

Den Mitgliedern der Konzernleitung und dem obersten Kader wurden im Berichtsjahr 446 (2017: 407) Anwartschaften auf Aktien und Aktien der Orell Füssli Holding AG zugeteilt. Der Personalaufwand für die Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme beträgt TCHF 0 (2017: TCHF 33). Die entsprechende Abgrenzung wurde in den Kapitalreserven erfasst.

4.29 Dividende pro Aktie

Für das Geschäftsjahr 2017 wurde im laufenden Berichtsjahr eine Dividende von TCHF 7835 (CHF 4.00 je Aktie) ausbezahlt. Die TCHF 4 theoretische Dividende auf eigene Aktien (CHF 4.00 je eigene Aktie) verbleiben im Gewinnvortrag.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 15. Mai 2019 wird für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividende von TCHF 11 760 (CHF 6.00 je Aktie; Dividende CHF 4.00 plus Jubiläumsdividende CHF 2.00) vorgeschlagen, welche in der Konzernrechnung noch nicht als Verbindlichkeit berücksichtigt ist.

4.30 Goodwill aus Akquisitionen

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

THEORETISCHER ANLAGESPIEGEL GOODWILL

<i>in CHF 1000</i>	2018	2017
Anschaffungskosten per 1. Januar	1 409	1 544
Ausbuchung von vollständig amortisierten Goodwillpositionen	- 1 409	- 135
Anschaffungskosten per 31. Dezember	-	1 409
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	- 1 409	- 1 262
Amortisationen	-	- 282
Ausbuchung von vollständig amortisierten Goodwillpositionen	1 409	135
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	-	- 1 409
Theoretischer Nettobuchwert per 1. Januar	-	282
Theoretischer Nettobuchwert per 31. Dezember	-	-

Als theoretische lineare Amortisationsdauer werden fünf Jahre verwendet. Die Goodwillpositionen sind im obigen theoretischen Anlagespiegel mit dem Stichtageskurs per Erwerbszeitpunkt in Schweizer Franken umgerechnet. Mit diesem Vorgehen resultieren keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel.

Nach der vollständigen theoretischen Amortisation wird ein Goodwill nicht mehr im theoretischen Anlagespiegel geführt. In den Gewinnreserven sind TCHF 27 932 (2017: TCHF 68 774) theoretisch vollständig amortisierter Goodwill enthalten.

THEORETISCHE AUSWIRKUNG AUF DAS JAHRESERGEBNIS

<i>in CHF 1000</i>	2018	2017
Betriebsergebnis (EBIT) gemäss konsolidierter Erfolgsrechnung	11 990	12 643
Amortisation Goodwill	-	- 282
Theoretisches Betriebsergebnis (EBIT) inklusive Amortisation Goodwill	11 990	12 361
Jahresergebnis nach Minderheiten	- 50 067	4 771
Amortisation Goodwill	-	- 282
Theoretisches Jahresergebnis nach Minderheiten inklusive Amortisation Goodwill	- 50 067	4 489

THEORETISCHE AUSWIRKUNG AUF DAS EIGENKAPITAL

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2018	2017
Eigenkapital vor Minderheiten gemäss konsolidierter Bilanz	141 594	145 432
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	-	-
Theoretisches Eigenkapital vor Minderheiten inklusive Nettobuchwert Goodwill	141 594	145 432

4.31 Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

Im Geschäftsjahr 2018 und im Vorjahr bestehen keine Eventualverbindlichkeiten und keine weiteren nicht bilanzierten Verpflichtungen.

4.32 Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften

Die Orell Füssli Gruppe mietet Liegenschaften, Maschinen und Anlagen im Rahmen von befristeten, operativen Leasingverhältnissen. Ein Teil dieser Leasingverhältnisse ist unkündbar, andere Leasinggeschäfte weisen Kündigungsoptionen mit unterjährigen Kündigungsfristen auf.

Die kumulierten zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren operativen Leasinggeschäften (hauptsächlich Mietverbindlichkeiten) betragen:

FÄLLIGKEITEN KÜNFTIGER MINDESTLEASINGZAHLUNGEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2018	2017
Fällig innerhalb von 12 Monaten	7 018	8 690
Fällig in 1–5 Jahren	15 241	19 924
Fällig in über 5 Jahren	7 244	8 306
Total Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften	29 503	36 920

4.33 Änderungen im Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2018

Zeiser GmbH: Im Oktober 2018 wurde die Atlantic Zeiser GmbH in Zeiser GmbH umbenannt.

Tritron GmbH: Am 30. September 2018 wurde die Tritron GmbH (inkl. ihrer Tochtergesellschaft Tritron USA inc.) an die Coesia S.p.A. verkauft.

Tritron ASIA Ltd.: Im 3. Quartal 2018 wurde die Tritron ASIA Ltd. liquidiert.

Im Geschäftsjahr 2017

Orell Füssli Verlag AG: Rückwirkend per 31. Dezember 2016 wurde die Orell Füssli Verlag AG in die Orell Füssli Sicherheitsdruck AG fusioniert.

OFIP Sicherheitsdruck AG: Im Januar 2017 wurde die Orell Füssli Technologie AG in OF IP Sicherheitsdruck AG umbenannt.

4.34 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Sämtliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind in den konsolidierten Jahresrechnungen 2018 und 2017 enthalten.

TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

<i>in CHF 1000</i>	mit Beteiligungsgesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2018	mit Beteiligungsgesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2017
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	258	64 365	–	64 623	258	79 248	–	79 506
Sonstiger Betriebserlös	295	–	–	295	323	–	–	323
Waren- und Materialaufwand	–	–	8 078	8 078	–	–	–	–
Sonstiger Betriebsaufwand	31	–	260	291	14	–	260	274
Finanzertrag	–	–	–	–	1	–	–	1

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	mit Beteiligungsgesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2018	mit Beteiligungsgesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	10 849	–	10 850	3	221	–	224
Sonstige Forderungen	–	628	4 193	4 821	–	340	–	340
Finanzanlagen	50	–	2 150	2 200	50	–	–	50
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	–	19	21	2	–	–	2

Der Verkauf von Büchern und Verlagsprodukten an nahestehende Personen und Mitarbeitende erfolgte im Geschäftsjahr 2018 wie auch in den Vorjahren zu vergünstigten Konditionen.

Ausser den im Vergütungsbericht auf den Seiten 52 bis 54 dieses Geschäftsberichtes offengelegten Vergütungen bestanden in den Jahren 2018 und 2017 keinerlei weitere Beziehungen oder Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung.

4.35 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 15. März 2019 vom Verwaltungsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Im Februar 2019 erfolgte bei der Landqart AG ein Kapitalschnitt mit anschliessender Kapitalerhöhung. An dieser Kapitaltransaktion hat sich Orell Füssli nicht beteiligt. Deshalb reduziert sich der Anteil an der Landqart AG von 10% auf 5 %.

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem 15. März 2019 fanden keine weiteren Ereignisse statt, die zusätzliche Informationen zu den Positionen der Konzernrechnung geben, die Annahme der Unternehmensfortführung in Frage stellen oder die anderweitig wesentlich sind.

5 Gesamtübersicht der wesentlichen Beteiligungen

WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

	Ort, Land	Währung	Nominalkapital		Kapitalanteil in % ¹⁾	
			in 1000		direkt	indirekt ²⁾
Vollkonsolidierte Gesellschaften						
Orell Füssli Sicherheitsdruck AG	Zürich, CH	CHF	10 000		100	
OF IP Sicherheitsdruck AG	Risich, CH	CHF	50		100	
Orell Füssli Buchhandlungs AG	Zürich, CH	CHF	100		51	
OF IP Verlag AG	Risich, CH	CHF	100		100	
Orell Füssli Dienstleistungs AG	Zürich, CH	CHF	500		100	
Zeiser GmbH	Emmingen, DE	EUR	869		100	
Zeiser Inc. ⁴⁾	West Caldwell, US	USD	0			100
Atlantic Zeiser (M) SDN BHD ⁴⁾	Kuala Lumpur, MY	EUR	102			100
Zeiser Ltd. ⁴⁾	Andover, GB	GBP	0			100
Atlantic Zeiser SAS ⁴⁾	Créteil Cedex, FR	EUR	38			100
Zeiser SRL ⁴⁾	Milano, IT	EUR	100			100
Atlantic Zeiser Ltd. ⁴⁾	Hong Kong, HK	HKD	10			100
Atlantic Zeiser Beijing Technology Co. Ltd. ⁵⁾	Beijing, CN	CYN	5 000			100
Quotenkonsolidierte Gesellschaften						
Orell Füssli Thalia AG ³⁾	Zürich, CH	CHF	9 500			50
Nach Equity-Methode ausgewiesen						
Orell Füssli Kartographie AG	Zürich, CH	CHF	210		24	

¹⁾ Kapital und Stimmrecht in % sind identisch.

²⁾ Kapitalanteil der jeweiligen Muttergesellschaft.

³⁾ Gehalten über die Orell Füssli Buchhandlungs AG.

⁴⁾ Gehalten über die Zeiser GmbH.

⁵⁾ Gehalten über Atlantic Zeiser Ltd., Hong Kong

6 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Orell Füssli Holding AG

Zürich

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Orell Füssli Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Bilanz, konsolidierter Geldflussrechnung, Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals sowie dem Anhang der Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 10 bis 36) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 2'119'000

Wir haben bei vier Konzerngesellschaften in zwei Ländern Prüfungen („full scope audit“ und „festgelegte Prüfungshandlungen“) durchgeführt.

Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 90% der Umsatzerlöse des Konzerns bei.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

Umsatzerfassung für langfristige Fertigungsaufträge bei der Orell Füssli Sicherheitsdruck AG nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode)

Erfassung des ausserordentlichen Ergebnisses aus dem Verkauf von Teilen des Segments Industrielle Systeme

Restrukturierungsrückstellungen Division Zeiser

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Kontext unserer Prüfung 2018

Unsere Prüfung wurde massgeblich durch die Hauptaktivitäten der Gruppe in der Berichtsperiode beeinflusst, in welcher der Verkauf von Teilen des Segments Industrielle Systeme und die Restrukturierung der Division Zeiser bedeutende Ereignisse darstellten. Wir haben deshalb die beiden Themen Erfassung des ausserordentlichen Ergebnisses aus dem Verkauf von Teilen des Segments Industrielle Systeme sowie die Restrukturierungsrückstellungen Division Zeiser als zwei neue besonders wichtige Prüfungssachverhalte in unseren Bericht aufgenommen.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<i>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung</i>	CHF 2'119'000
<i>Herleitung</i>	0.8% der Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen
<i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen, da diese Kenngrösse für die Beurteilung der Haupttätigkeiten relevant ist.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Wir haben den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir die wesentlichen Tochtergesellschaften mit einem „full scope audit“ oder festgelegten Prüfungshandlungen abdecken. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten des Teilbereichsprüfers zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung beinhaltet beispielsweise Sitzungen und Telefonkonferenzen anlässlich der Prüfungsplanung sowie nach Abschluss der lokalen Prüfungen. Bei den restlichen Gesellschaften stützen wir uns auf bereits abgeschlossene statutarische Prüfungen sowie auf Analysen von wesentlichen Veränderungen ab.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Umsatzerfassung für langfristige Fertigungsaufträge bei der Orell Füssli Sicherheitsdruck AG nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode)

<i>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</i>	<i>Unser Prüfungsvorgehen</i>
<p>Wie in Anhang 4.4 der Konzernrechnung ersichtlich, sind im Geschäftsjahr 2018 Auftragslöse aus Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC) in Höhe von CHF 102.1 Millionen enthalten. Dies entspricht rund 38.6% der Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen.</p> <p>Aufgrund des Umfangs der nach der PoC-Methode erfassten Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen, der komplexen vertraglichen Grundlagen und der Ermessensspielräume der Geschäftsleitung bei der periodengerechten Erfassung der Erlöse aus einzelnen Vertragskomponenten erachten wir die Umsatzerfassung in diesem Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. In Bezug auf die sachgerechte Umsatzerfassung haben wir folgendes Risiko identifiziert: Die vertraglich definierten Zahlungen beinhalten je nach Kundenvertrag verschiedene Komponenten. Es besteht das Risiko, dass einzelne Komponenten nicht periodengerecht erfasst werden.</p> <p>Die Geschäftsleitung hat Grundsätze definiert, wie die Umsatzerlöse aus verschiedenen Vertragskomponenten erfasst werden. Für bedeutende Kundenaufträge hält die Geschäftsleitung die Ertragserfassung für die einzelnen vertraglichen Komponenten in Memoranden fest, welche dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vorgelegt werden.</p>	<p>Bei der Prüfung der Erfassung dieser Vertragskomponenten sind wir wie folgt vorgegangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir erlangten ein Verständnis über den Prozess der Bilanzierung der Fertigungsaufträge und testeten ausgewählte interne Kontrollen in diesem Bereich. • Wir haben verschiedene Fertigungsaufträge ausgewählt und Einsicht in die vertraglichen Grundlagen genommen sowie die Komponenten abgestimmt. • Einsichtnahme in die Memoranden der Geschäftsleitung zur periodengerechten Erfassung von bestimmten Komponenten und Beurteilung der periodengerechten Erfassung dieser Komponenten in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER. • Überprüfung, ob die Memoranden vom Prüfungsausschuss genehmigt wurden. <p>Mit unseren Prüfungshandlungen haben wir das Risiko der nicht periodengerechten Erfassung der verschiedenen Komponenten adressiert und ausreichend Prüfungssicherheit erlangt.</p>



Erfassung des ausserordentlichen Ergebnisses aus dem Verkauf von Teilen des Segments Industrielle Systeme

<i>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</i>	<i>Unser Prüfungsvorgehen</i>
<p>Wie in Anhang 4.9 der Konzernrechnung ersichtlich, wurde im Geschäftsjahr 2018 ein ausserordentliches Ergebnis im Zusammenhang mit dem Verkauf von Teilen der Industriellen Systeme in Höhe von CHF -54 Millionen erfasst.</p> <p>Aufgrund der komplexen vertraglichen Grundlagen des Verkaufs, des Umfangs des ausserordentlichen Aufwands und der Ermessensspielräume der Geschäftsleitung bei der Festlegung der Höhe des wiedereingebrachten Goodwills und der wiedereingebrachten Fremdwährungsdifferenzen erachten wir den Verkauf von Teilen der Industriellen Systeme als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Es bestehen insbesondere die folgenden Risiken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Verbuchung der veräusserten Nettoaktiven respektive die Erfassung des Veräusserungspreises könnte nicht korrekt erfolgen, das heisst unvollständig, zu hoch oder zu tief. Das resultierende ausserordentliche Ergebnis könnte damit zu hoch oder zu tief ausfallen. • Die Wiedereinbringung von Goodwill und Fremdwährungsdifferenzen sowie die Offenlegung des ausserordentlichen Ergebnisses könnten nicht den Swiss GAAP FER entsprechen. 	<p>Wir haben folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besprechungen des Sachverhaltes mit der Geschäftsleitung und dem Prüfungsausschuss. • Einsichtnahme in die vertraglichen Grundlagen und Abstimmung der veräusserten Nettoaktiven sowie des Veräusserungspreises anhand von Stichproben. • Stichprobenweise Prüfung der korrekten Erfassung von Gewinn beziehungsweise Verlust im Zusammenhang mit der Veräusserung von Nettoaktiven. • Durchsicht und Beurteilung des Memorandums der Geschäftsleitung zur Erfassung des ausserordentlichen Ergebnisses im Zusammenhang mit dem Verkauf von Teilen des Segments Industrielle Systeme. Insbesondere Beurteilung, ob die verwendeten Annahmen betreffend die Wiedereinbringung von Goodwill und Fremdwährungsdifferenzen sowie deren Offenlegung respektive Darstellung im ausserordentlichen Ergebnis in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER sind. • Überprüfung, ob das entsprechende Memorandum vom Verwaltungsrat genehmigt wurde. <p>Die erlangten Prüfungsergebnisse stützen das im Geschäftsjahr 2018 erfasste ausserordentliche Ergebnis im Zusammenhang mit dem Verkauf von Teilen des Segments Industrielle Systeme.</p>



Restrukturierungsrückstellungen Division Zeiser

<i>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</i>	<i>Unser Prüfungsvorgehen</i>
<p>Im Zusammenhang mit der Optimierung und Restrukturierung der Division Zeiser sind per Bilanzstichtag insgesamt CHF 6.2 Millionen zurückgestellt. Diese Aufwendungen beinhalten Rückstellungen für Personalaufwendungen in Höhe von CHF 3.1 Millionen und übrige Aufwendungen von CHF 3.1 Millionen.</p> <p>Aufgrund des Umfangs sowie der erheblichen Schätzungen im Zusammenhang mit den anfallenden Kosten erachten wir die im Geschäftsjahr 2018 abgegrenzten Aufwendungen in Bezug auf die Restrukturierung der Division Zeiser als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Es bestehen insbesondere die folgenden Risiken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schätzungen der anfallenden Aufwendungen könnten nicht korrekt sein. Die per Bilanzstichtag abgegrenzten Aufwendungen könnten zu hoch oder zu tief sein. • Die Aufwendungen in Bezug auf die Restrukturierung der Division Zeiser könnten nicht periodengerecht erfasst sein. • Die Offenlegung der Aufwendungen könnte nicht den Swiss GAAP FER entsprechen. <p>Ausführungen zu den Aufwendungen im Zusammenhang mit der Optimierung und Restrukturierung der Division Zeiser finden sich unter anderem in Anhang 4.7 und 4.25 der Konzernrechnung.</p>	<p>Wir haben folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besprechungen mit der Geschäftsleitung und dem Prüfungsausschuss. • Einsichtnahme in Beschlüsse des Verwaltungsrates betreffend die Restrukturierung der Division Zeiser. • Durchsicht und Beurteilung von Memoranden und Aktennotizen der Geschäftsleitung zur Höhe und periodengerechten Erfassung der Aufwendungen. • Stichprobenweise Prüfung der Berechnungen und Annahmen der geschätzten Aufwendungen. • Beurteilung, ob die Offenlegung der Aufwendungen den Vorgaben von Swiss GAAP FER entsprechen. • Überprüfung, ob das entsprechende Memorandum vom Prüfungsausschuss genehmigt wurde. <p>Die erlangten Prüfungsnachweise stützen die per Bilanzstichtag erfassten Aufwendungen in Bezug auf die Optimierung und Restrukturierung der Division Zeiser.</p>

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martin Bettinaglio
Revisionsexperte

Zürich, 15. März 2019

7 Jahresrechnung der Orell Füssli Holding AG

7.1 Erfolgsrechnung

<i>in CHF 1000</i>	Erläuterungen	2018	2017
Beteiligungsertrag	8.3	11 510	12 938
Sonstiger Betriebsertrag		4 827	3 298
Betrieblicher Gesamtertrag		16 337	16 236
Personalaufwand	8.4	- 2 756	- 2 182
Mietaufwand		- 66	- 69
Marketing	8.5	- 894	-
Verwaltungsaufwand	8.6	- 2 341	- 2 353
Sonstiger Betriebsaufwand		- 49	- 54
Abschreibungen und Wertminderungen		- 24	- 81
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern		10 207	11 497
Finanzertrag		1 033	1 254
Finanzaufwand		- 133	- 141
Finanzergebnis	8.7	900	1 113
Ordentliches Ergebnis vor Ertragsteuern		11 107	12 610
Ausserordentlicher Aufwand	8.8	- 2 700	- 7 634
Ergebnis vor Ertragsteuern		8 407	4 976
Ertragsteuern		-	-
Jahresergebnis		8 407	4 976

7.2 Bilanz

<i>in CHF 1000</i>	Erläuterungen	31.12.2018	31.12.2017
Aktiven			
Flüssige Mittel		14 539	15 612
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften		2 912	1 220
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		13	10
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	8.9	38 157	37 945
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8.10	489	24
Total Umlaufvermögen		56 110	54 811
Darlehen an Konzerngesellschaften	8.11	28 692	30 292
Übrige Finanzanlagen	8.12	2 150	2 150
Beteiligungen an nahestehenden Gesellschaften		50	50
Beteiligungen an Konzerngesellschaften	8.13	58 368	58 468
Sachanlagevermögen		27	51
Immaterielle Anlagevermögen		67	–
Total Anlagevermögen		89 354	91 011
Total Aktiven		145 464	145 822
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		178	273
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften		7	15
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		–	805
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		53	122
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 210	1 125
Total kurzfristiges Fremdkapital		1 448	2 340
Restrukturierungsrückstellungen		130	130
Total langfristiges Fremdkapital		130	130
Aktienkapital		1 960	1 960
./. Eigene Aktien	8.17	– 162	– 124
Gesetzliche Gewinnreserve		11 142	11 142
Gewinnvortrag		122 539	125 398
Jahresgewinn		8 407	4 976
Total Eigenkapital		143 886	143 352
Total Passiven		145 464	145 822

8 Anhang der Jahresrechnung der Orell Füssli Holding AG

8.1 Allgemeine Informationen

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizer Obligationenrechts erstellt.

Die Orell Füssli Holding AG ist eine Schweizer Gesellschaft mit Sitz in Zürich. Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeiter.

8.2 Wesentliche Bilanzierungsrichtlinien

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet. Die Bewertung zweifelhafter Forderungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigungen.

Beteiligungen

Langfristig gehaltene Anteile am Kapital eines anderen Unternehmens gelten ab einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50% als Beteiligung an einer Konzerngesellschaft. Die «Gesamtübersicht der wesentlichen Beteiligungen» ist unter «Anhang der Konzernrechnung» Punkt 5 zu finden.

Die Ersterfassung erfolgt zu Anschaffungskosten. Falls konkrete Anzeichen für eine Überbewertung der Beteiligung bestehen, wird eine Wertberichtigung erfasst. Die Beteiligungen werden einzeln bewertet.

8.3 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag bezieht sich auf Ausschüttungen der Tochtergesellschaften unterjährig und aus den Bilanzgewinnen per 31. Dezember 2018. Die Generalversammlungen der Tochtergesellschaften haben die entsprechenden Dividendenzahlungen bereits genehmigt.

8.4 Personalaufwand

Diese Position bildet hauptsächlich die Personalaufwände des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des Leiters Interne Revision ab.

8.5 Marketing

Im Geschäftsjahr 2018 sind erste Aufwendungen im Zusammenhang mit dem 500 Jahre Firmenjubiläum angefallen.

8.6 Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017 unverändert. Ein wesentlicher Teil sind Aufwendungen für externe Abklärungen im Zusammenhang mit strategischen Projekten.

8.7 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis basiert hauptsächlich auf Zinsen von gruppeninternen Darlehen und Kontokorrenten.

8.8 Ausserordentlicher Aufwand

Im ausserordentlichen Aufwand ist der Zuschuss von TCHF 1000 an die Landqart AG, eine Wertminderung des Darlehens und der Beteiligung an der OF IP Verlag AG von insgesamt TCHF 1700 enthalten. Im Geschäftsjahr 2017 war es im Wesentlichen die Wertberichtigung der Beteiligung an der Atlantic Zeiser GmbH von TCHF 7483.

8.9 Sonstige kurzfristige Forderungen an Konzerngesellschaften

Die Orell Füssli Holding AG stellt ihren Tochtergesellschaften und weiteren nahestehenden Gesellschaften notwendige finanzielle Mittel in Form von Darlehen oder kurzfristigen Kontokorrentkrediten zur Verfügung. Darin enthalten ist auch die Forderung gegenüber der Orell Füssli Sicherheitsdruck AG in der Höhe der Dividendenausschüttung von TCHF 11 000 (2017: TCHF 11 000).

8.10 Aktive Rechnungsabgrenzung

Im Geschäftsjahr 2018 wurden hauptsächlich die Erträge für das Jubiläumsbuch abgegrenzt.

8.11 Darlehen an Konzerngesellschaften

Die Darlehen betreffen hauptsächlich die Zeiser GmbH. Durch die Darlehen konnten externe Bankkredite auf ein Minimum reduziert werden.

8.12 Übrige Finanzanlagen

Im Dezember 2017 kaufte die Orell Füssli Holding AG je 10% der Landqart AG und der landqart management and services für TCHF 2150. Im Geschäftsjahr 2018 hat die Landqart AG die landqart management and services mittels Absorptionsfusion übernommen. Der Landqart AG wurde ein Zuschuss von TCHF 1000 gewährt, der über den ausserordentlichen Aufwand abgeschrieben wurde.

8.13 Beteiligungen an Konzerngesellschaften

Die Beteiligung an der OF IP Verlag AG wurde im laufenden Geschäftsjahr um TCHF 100 wertberichtigt. Im Vorjahr wurde bei der Beteiligung an der Orell Füssli Buchhandlungs AG eine Kapitalherabsetzung in der Höhe von TCHF 2499 vorgenommen. Aufgrund der Resultate des Segmentes Industrielle Systeme wurde die Beteiligung an der Atlantic Zeiser GmbH im Geschäftsjahr 2017 um TCHF 7483 abgewertet.

8.14 Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Per Bilanzstichtag hielten der Verwaltungsrat und die Mitglieder der Geschäftsleitung folgende Aktien an der Orell Füssli Holding AG:

AKTIENBESITZ DER MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Aktien in Stück per 31. Dezember

	2018		2017	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Dr. Anton Bleikolm	1 180	1 180	1 000	1 000
Peter Stiefenhofer	250	250	1 000	1 000
Dieter Widmer	800	800	800	800

Verwaltungsrat Dr. Thomas Moser ist Direktor der Schweizerischen Nationalbank (SNB), die 653 460 Aktien der Orell Füssli Holding AG besitzt.

AKTIENBESITZ DER MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Aktien in Stück per 31. Dezember

	2018		2017	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Martin Buyle	250	250	250	250
Peter Crottogini	108	108	108	108

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden an ein Geschäftsleitungsmitglied Anwartschaften auf 223 Aktien (2017: 407 Aktien) der Orell Füssli Holding AG in einem Gesamtwert von CHF 25 868 (2017: CHF 50 672) zugeteilt. Aufgrund einer Austrittsvereinbarung mit dem CEO der Orell Füssli Gruppe, werden seine ausstehenden Aktienanwartschaften gekürzt, um zu reflektieren, dass er nicht während des gesamten Erdienungszeitraums der Anwartschaften in seiner Funktion bleibt. Zudem werden gemäss Austrittsvereinbarung am Ende der Anwartschaften keine Aktienzuteilungen erfolgen, sondern der entsprechende Gegenwert auf Basis des Aktienwerts zu jenem Zeitpunkt wird in bar ausbezahlt.

8.15 Bedeutende Aktionäre

per 31. Dezember 2018

	Anzahl gehaltene Namenaktien	Beteiligung
Schweizerische Nationalbank (SNB), Bern (CH)	653 460	33.34%
Dieter Meier, Hong Kong (HK) (über Capdem Development SA)	310 115	15.82%
Veraison SICAV, Zürich (CH)	195 999	9.99%
Fam. Siegert, Meerbusch (DE)	182 000	9.29%
J. Safra Sarasin Investmentfonds, Basel (CH) (SaraSelect)	98 250	5.01%

8.16 Eventualverbindlichkeiten

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2018	2017
Eventualverbindlichkeiten zu Gunsten Konzerngesellschaften	23 224	34 869

Die Eventualverbindlichkeiten kommen im Wesentlichen aus der Absicherung für Anzahlungen aus der Division Sicherheitsdruck.

8.17 Eigene Aktien

Per 31. Dezember 2018 besitzt Orell Füssli Holding AG 1301 eigene Aktien (2017: 964 eigene Aktien) die im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans für die Mitglieder der Geschäftsleitung erworben wurden. Im Geschäftsjahr 2018 wurden 337 (2017: 972) eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 112.69 (2017: CHF 128.37) erworben. Im Vorjahr wurden 456 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 124.08 verkauft.

8.18 Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes und des Gewinnvortrages

Für die Generalversammlung vom 15. Mai 2019 schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären eine Dividende von CHF 6.00 pro Aktie (Dividende CHF 4.00 plus Jubiläumsdividende CHF 2.00) vor.

VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES UND DES GEWINNVORTRAGES

<i>in CHF 1000</i>	2018
Gewinnvortrag	122 539
Jahresergebnis 2018	8 407
Saldo zur Verfügung der Generalversammlung	130 946
Dividende von CHF 6.00 pro Aktie	- 11 760
Saldo Gewinnvortrag	119 186

9 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Orell Füssli Holding AG

Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Orell Füssli Holding AG – bestehend aus der Erfolgsrechnung, der Bilanz zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 43 bis 47) zum 31. Dezember 2018 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

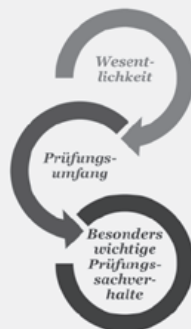
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 1'480'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit Beteiligungen

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<i>Gesamtwesentlichkeit</i>	CHF 1'480'000
<i>Herleitung</i>	1% der Total Aktiven
<i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Total Aktiven, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, welche für die Beurteilung der Gesellschaft relevant ist.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Werthaltigkeit Beteiligungen

<i>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</i>	<i>Unser Prüfungsvorgehen</i>
<p>Die Beteiligungen an Konzerngesellschaften betragen per 31. Dezember 2018 TCHF 58'368. Aufgrund der Wesentlichkeit der Beteiligungen erachten wir die Bewertung der Beteiligungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Beteiligungen an Konzerngesellschaften werden einzeln zum tieferen Wert aus Anschaffungswert und Substanz- oder Ertragswert erfasst.</p> <p>Es besteht das Risiko, dass Beteiligungen nicht werthaltig sind.</p> <p>Weitere Angaben zu den Beteiligungen finden sich in Anhang 8.2 und 8.13 des Anhangs zur Jahresrechnung.</p>	<p>Bei der Prüfung der Bewertung der Beteiligungen sind wir wie folgt vorgegangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung der Buchwerte der Beteiligungen mit den Substanzwerten. • Prüfung der Berechnung des Ertragswertes mit den dazugehörigen Annahmen. • Prüfung der korrekten Verbuchung von Wertberichtigungen. <p>Auf der Basis unserer Prüfungshandlungen haben wir das Risiko einer wesentlichen Überbewertung von Beteiligungen adressiert und ausreichend Prüfungssicherheit erlangt.</p>

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Handwritten signature of Thomas Wallmer in black ink.

Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Handwritten signature of Martin Bettinaglio in black ink.

Martin Bettinaglio
Revisionsexperte

Zürich, 15. März 2019